



**Liebe Einwohner\*innen aus Breydin,**

## **„30 Jahre Amt Biesenthal-Barnim“**

Zu diesem Anlass gibt es eine kleine Serie, in der jeweils die 30 Jahre aus der Perspektive der einzelnen Kommunen dargestellt wird. Den Anfang machen wir aus Breydin.

Ich stellte mir die Frage:

**„30 Jahre Amt Biesenthal-Barnim“ heißt das auch 30 Jahre Erfolgsgeschichte der Gemeinde Breydin?**

Nun kommt mir zugute, dass ich bis zu meinem 17. Lebensjahr in Klobbicke aufgewachsen bin und über die Jahre bis zu meiner Heimkehr vor 10 Jahren sporadisch meine Eltern besucht habe. Somit die Entwicklung in den Jahren gut beobachten konnte. Dass aus den 3 eigenständigen Dörfern nach Abschluss der Gemeindegebietsreform in den 90er Jahren Breydin wurde und sich damit Tuchen, Klobbicke und Trampe zusammenschlossen, war dann schon eine Weichenstellung für die Zukunft. Den Ort Breydin kannte ich nicht und konnte mir auch nicht wirklich erklären wie dieser Ortsname zu begründen war. Heute bin ich schlauer, nachdem ich den schönen Schlosspark und seine Burgruine Breydin entdeckt habe.

30 Jahre in der Rückschau ist eine lange Zeitschiene. Also versuche ich mich gedanklich durch unsere Ortschaften zu bewegen, um Ihnen vorzustellen was sich nach dem 15.07.1992 also nach der Konstituierung des neu gegründeten Amtes Biesenthal-Barnim auch in unserer Gemeinde getan hat und wie wir uns entwickelt haben.

Beginnen möchte ich am Ortseingang in Tuchen und dort befindet sich unser

### **Gemeindezentrum Breydin in Tuchen:**

Das ehemalige Schulhaus im Mühlenweg 55 wurde schon für viele Zwecke genutzt z.B. als Arzt-Sprechstunde, als Kindergarten und nun seit einigen Jahren als Gemeindezentrum. Nachdem das Haus einen frischen Fassadenanstrich und einen barrierefreien Zugang bekam, wird das Haus für viele Aktivitäten genutzt. Fleißige Hände und engagierte Einwohner\*Innen haben es zu dem gemacht was es heute ist. Aus Buchspenden entstand eine kleine Bibliothek, die jeden Freitag geöffnet ist. Freitagabend ist es oft ein Treff zum Spieleabend, plaudern oder einfach nur zusammen sein geht auch. Der monatliche Kaffeeklatsch unserer Senioren besteht schon viele Jahre und der selbstgebackene Kuchen schmeckt allen besonders gut bei netten Gesprächen. Wir sind auch in diesem Jahr wieder bestrebt, ein buntes Angebot, das von Buchlesungen, Sommerkino auf dem Außengelände, Grilltreffen, bis zu einem kleinen Kochstudio reicht, zu organisieren. Auch das gelingt nur wenn viele Menschen mitmachen.

Nachdem wir den Friesenhof und eine erst kürzlich errichtete Reiterhalle nutzen, können wir feststellen, dass Pferdeliebhaber hier mit ihren Tieren ein Zuhause gefunden haben. Der Ortsmittelpunkt in Tuchen ist die wunderschöne Fachwerkkirche, die auch Hochzeitskirche genannt wird.

### **Fachwerkkirche:**

Von 1990-1994 wurde das Gebäude, das zu einer Ruine verkommen und einsturzgefährdet war, wieder aufgebaut. Dank des damaligen Bürgermeisters, Herrn Lange, und des gegründeten Vereins „Fachwerkkirche e.V.“ hat sie sich heute zu dem zentralen Treffpunkt der Breydiner gemausert. Über viele Jahre werden zum Beispiel monatliche Kulturangebote, über 1000 Hochzeiten, Versammlungsort, Kinosaal, Treffpunkt der Yogagruppe dort aktiv. Seit einigen Jahren findet auch wieder die Weihnachtsandacht am Heiligabend statt. Ein Höhepunkt sind die jährlich stattfindenden „Tuchener Tage“. Das sind nur einige Beispiele der Nutzung als Begegnungsstätte. Dieser Ort unter Leitung des Vereins leistet einen wichtigen Beitrag zum allmählichen Zusammenwachsen der ursprünglich drei Dörfer zu unserer Gemeinde Breydin.

Die kontinuierlichen Investitionen zur Instandhaltung der Bausubstanz durch Erneuerung des Fachwerks und der Fassadenanstrich in den letzten Jahren sind den Breydiner Bürgern sehr wichtig.



### **Mühlenweg/Lammssee:**

Am anschaulichsten wird das allmähliche Zusammenwachsen der Ortschaften durch Lückenbebauung im Mühlenweg in Tuchen.

Ursprüngliches und Neues ist hier harmonisch zusammengeführt. Von den Anwohnern besteht kaum Jemand darauf entweder Klobbicker\*in oder Tuchener\*in zu sein. Sie ist ein Schmuckstück, die kleine Wohnsiedlung am Ufer des Lammssees. In meiner Kindheit lud der kleine Teich im Sommer zum Baden und zum Stichlinge fangen ein. Im Winter trafen wir uns dort zum Schlittschuhlaufen. Für die Kinder ist das heute noch so und das ist schön. Bedanken müssen wir uns da bei unserem Angelverein, deren Mitglieder mit hohem Einsatz das Gelände rund um den See mit Arbeitseinsätzen für uns pflegt. Das jährliche Neptunfest auf der Festwiese, dass von vielen Freiwilligen jedes Jahr organisiert wird - es ist einer der Höhepunkte im Dorfleben von Breydin. Dieses Fest hat eine lange Tradition und wenn ich mich richtig erinnere, wird es bestimmt schon 60 Jahre am Lammsee gefeiert.



### **Froschmühle/Lagersee:**

Ein weiteres beliebtes Ausflugsziel mitten im Naturschutzgebiet ist die Froschmühle und das Gelände rund um den kleinen idyllisch gelegenen Lagersee. Viele Spaziergänger genießen die unberührte Natur und es ist auch ein beliebtes Ziel bei unserem jährlichen Osterspaziergang. Sport und Spiel, viel Eierlikör und bunte Ostereier, gesungene Frühlingslieder mischen sich mit dem Vogelgezwitscher und alle haben ihren Spaß.

### **Mehrgenerationenspielplatz:**

„Was lange währt wird gut“ so könnte man das Projekt unseres Sportspielplatzes oder Mehrgenerationenspielplatzes bezeichnen.

Aber nun ist er endlich fertig und er wird gut angenommen. Dieses Projekt konnten wir nur umsetzen, weil es zu einem großen Anteil durch Fördermittel (LEADER) finanziert wurde. Es ist eines der Beispiele, die in Zusammenarbeit mit unserem Amt Biesenthal-Barnim von der Planung bis zur Akquirierung von Fördermitteltöpfen, gemeinsam umgesetzt werden konnte.



### **Dorfanger in Klobbicke:**

Das Zentrum in Klobbicke ist wieder der Dorfanger in Sichtachse zu der schönen Feldsteinkirche und den liebevoll sanierten alten Bauernhöfen. Nachdem in den 70er Jahren die alten Kastanien gefällt wurden und die Fläche einige Zeit brach lag, wurde sie wieder bepflanzt und entwickelt sich zu einem schönen Blickfang. Ziel ist es, Klobbicke, das im Ursprung ein Angerdorf war, in diesem historischen Charakter herzustellen.



### **Alte Schule Klobbicke:**

Wer aufmerksam das Gelände der Kirche und des alten Friedhofs erkundet, steht direkt vor der „Alten Schule „in Klobbicke. Dort befindet sich ein Hinweis auf den „Eismann“. Er war einer der Söhne des Lehrerehepaars. Ein Buch über ihn und seinen Lebensweg wurde von unserer Ortschronistin nach vielen Recherchen geschrieben.



### Windenergie:

Auf dem Weg in Richtung Trampe erstreckt sich auf der rechten Seite in Sichtachse Heckelberg großflächig ein Windpark. Der Ausbau der Windenergie ist ein Streitbares Thema in Breydin. Um einen Eingriff in das Landschaftsschutzgebiet zu verhindern, haben sich Bürger zu einer Initiative zusammengeschlossen und die Gemeindevertretung hat sich diesem Ziel durch einen entsprechenden Beschluss dazu bekannt. Die Anwohner im Schwarzen Weg in Trampe sind erheblich beeinträchtigt und befürchten, dass die jetzigen Anlagen aufgerüstet werden und dann mit einer Höhe von über 200 Meter und einem Abstand unter 1000 Meter zukünftig das Bild prägen werden.



### **Kruger Damm:**

Der „Kruger Damm“ ist ein Mischgebiet. Dort haben sich kleine mittelständische Unternehmen angesiedelt. Aber auch Wohnbebauung von schmackhaften Einfamilienhäusern und das „Landidyll“ ehemals Landhotel befinden sich dort. Derzeit stellt der Eigentümer Herr Gottschalk das Konzept des Hauses um. Es entsteht ein Angebot des betreuten Wohnens und zurzeit sind auch Einwohner aus Breydin in diese schöne Einrichtung umgezogen. Sie genießen die Rundum-Betreuung.

In der **Dorfstraße**, die sich durch Trampe schlängelt, befinden sich Traditionsunternehmen.

Eines davon ist die Bäckerei der Familie Bodenbach, das durch seine Leckereien und dem vielfältigen Brot- und Brötchenangebot über die Ortsgrenzen hinaus bekannt ist. Im weiteren Verlauf ein weiteres Geschäft mit einer langen Tradition in Trampe - das Fleischfachgeschäft der Familie Tassler. Mit vielen zeitgemäßen Ideen hat sich das Geschäft gut aufgestellt, neustes Angebot ist der Fleisch- und Wurstautomat und die Gestaltung des Außengeländes, das gut angenommen wird.

### Weitere Unternehmen:

entlang der Dorfstraße haben sich im Laufe der letzten Jahre angesiedelt. Der **Dachdecker Schmidt**, dessen Werksgelände schmuck hergerichtet wurde und das sich gut in die Dorfstruktur anpasst. Trockenbau Platz, der kleine Reiterhof und die Agrargenossenschaft sowie Kälte/Wärmetechnik Jolitz säumen die Dorfstraße.

### Schloss/Kita Schlossgeister /Schlosspark:

Unsere Kita Schlossgeister ist eingebettet am Rand des Schlossparks mit seinem alten Baumbestand, sie sind Schattenspender aber auch begehrtes Ausflugsziel, wo es jeden Tag etwas Neues zu entdecken gibt.

Das Gebäude wird neben der Kita auch als Wohnhaus genutzt und im Kulturraum treffen sich seit vielen Jahren einmal im Monat Frauen des Ortes zu ihren Kaffeeklatschrunden. Neu in Entstehung sind Angebote für Kinder und ihre Eltern oder Opa- und Oma-Nachmittage zum Basteln, Lesen und Handarbeiten. Das alles im Ehrenamt und dafür gilt unser Dankeschön.

Wenn ich vom Ehrenamt rede, möchte eine Gruppe besonders hervorheben. Unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit den beiden Löschgruppen und der Jugendwehr. Hoch engagierte Menschen, die sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl einsetzen. In den letzten Jahren hat sich dort ein Generationswechsel vollzogen und die älteren Kameraden konnten den Staffelstab den jüngeren gut qualifizierten und hoch motivierten Kameraden übergeben.

Für die Pflege der Kameradschaft kümmert sich der Verein der FFW in Trampe.

Als derzeitige ehrenamtliche Bürgermeisterin spreche ich im Namen der Gemeindevertretung, wenn ich sage „wir sind auf das Erreichte stolz.“

Ich möchte die eingangs gestellte Frage, 30 Jahre Amt Biesenthal-Barnim, ist das eine Erfolgsgeschichte auch für Breydin? beantworten. Ein eindeutiges Ja und ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit.

Wir sind bemüht, die von unseren Vorgängern auf den Weg gebrachten Projekte fortzuführen und uns neue Ziele zu stecken. Das alles geschieht, um unser Leben und unseren Alltag lebenswerter zu machen. Diese Erfolgsgeschichte konnte nur erreicht werden, weil Bürger, Gemeindevertreter und Amt die gesteckten Ziele gemeinsam verfolgt haben. Wir haben jeder an seiner Stelle die Arbeit gut gemacht und Verantwortung übernommen. Darum ist mir um die Zukunft auch nicht bange und ich freue mich auf die neuen Aufgaben der nächsten Jahre.

Petra Lietzau

Ehrenamtliche Bürgermeisterin